

Der Schnuckenhof in Wesseloh

Renate Niedler · Wesseloher Straße 44 a · D-29640 Schneeverdingen-Wesseloh · Tel.: 0 42 65/82 74

Ausgabe 49 / 08.12.2017

DIE SCHNUCKENPOST

Hallo liebe Schnuckenhof-Freunde,

endlich habe ich es geschafft: Noch vor dem Jahresende schreibe ich mal wieder eine Schnuckenpost! Dass das erst jetzt geschieht, liegt nicht daran, dass ich es nicht wollte, nein, es war einfach zu viel los! Denn das jetzt fast vergangene Jahr hatte es in sich - und das nicht im guten Sinn! Irgendwie ging hier so viel daneben, so viel kaputt... das war nicht normal. Vom schlechten Ablamm-Ergebnis und dem Laufenten-Raub habe ich Ihnen ja in der letzten Schnuckenpost schon berichtet. Und auch vom Ausfall der Frühjahrestracht beim Honig. Dann setzten wir alle Hoffnung auf die Sommertracht, aber auch die blieb weit hinter den Erwartungen zurück, und der Heidehonig letztlich auch. Das hätte doch eigentlich schon gereicht, aber es ging so weiter:

Die anvisierte Abschlussprüfung hat unser Sohnmann in den Sand gesetzt (warum auch immer...). Dann stellten sich bei mir Probleme mit dem Knie ein. Ich dachte an Überlastung, Zerrung oder Ähnliches. Aber mein Orthopäde ist anderer Meinung: Arthrose, mit der Aussicht auf eine OP und ein neues Gelenk --- passte super zur Hauptsaison! Aber momentan schieben wir das noch ein Stück weit weg, jedenfalls so lange es geht...

Nebenher hat dann noch ein Defekt in einer uralten Stromleitung genau einen Tag vor unserem geplanten Start in den Urlaub die gesamte Stromversorgung lahmgelegt. Ach ja, und unser Haupt-Herd in der Küche hat auch Rente eingereicht. Okay, er hatte viele Jahre gute Dienste geleistet, und so haben wir dann nicht lange gefackelt und ihn ausgemustert. Der Nachfolger war schnell gefunden - aber wir haben (natürlich...) eine Montags-Ausführung erwischt. Nachdem der Kundendienst 3 mal da war und das Gerät doch nicht funktionierte, hat die Firma es dann endlich gegen ein neues getauscht...

Ich hatte in der letzten Schnuckenpost auch von unserem neuen schönen begehbaren Kaninchenstall geschrieben. Ja, und "begehrbar" hat der Fuchs oder ein anderes Untier während unseres Urlaubs dann wörtlich genommen:

Draht zerfetzt, Kaninchen gekillt.



Aber das Schlimmste ist eigentlich, dass es scheinbar nicht nur bei uns so ein Katastrophen-Jahr war: Seehr vielen Freunden, Bekannten, Gästen, Kunden... ging es ähnlich. 2017 stand wohl ganz allgemein unter einem schlechten Stern! Also ist es ja nur gut, dass es nun bald vorbei ist...

*"Ich hoffe, im neuen Jahr wieder mehr wollen zu können
und weniger müssen zu müssen."*

Auf einen Blick: Unsere nächsten Termine

Sonntag, 17.12.17 (3. Advent), ab 14.30 Uhr: Adventskaffee

Immer am 3. Advent öffnet das Schnuckenstübchen seine Tür für einen gemütlichen Kaffee-Nachmittag bei Kaminfeuer und Kerzenschein. Und dazu gibt es Kaffee, Tee und Glühwein sowie Kekse, Kuchen, Torte, Waffeln, Buchweizenpfannkuchen „satt“: pro Person nur 8 €!

Samstag, 23.12.17, 18.00 Uhr: Heidschnucke am Spieß*

Ist Ihre Küche auch schon "weihnachtsfein"? Dann kochen Sie besser nicht mehr, sondern kommen zu uns! Wir servieren Ihnen "Heidschnucke am Spieß", vor Ihren Augen zerlegt, nebst leckeren Beilagen! Selbstverständlich stammt das Fleisch von Heidschnucken aus unserer eigenen, auf Heideflächen gehüteten Herde. Essen Sie soviel Sie mögen zum Preis von € 16,50 pro Person. Kinder bis zu 12 Jahren zahlen die Hälfte.

Sonntag, 31.12.17, ab 18:00 Uhr:

Jahresausklang mit Menü, Klönschnack und Kaminfeuer*

Wir bieten Ihnen keine Riesen-Silvesterfete! Statt dessen laden wir Sie ein zu einem gemütlich-stimmungsvollen Jahreswechsel bei Klönschnack und Kaminfeuer. Unser Silvestermenü: Kürbiscremesuppe - Karpfen "blau" (alternativ: Schweinebraten möglich) mit Salzkartoffeln und Salat - Eis mit heißen Kirschen.

Getränke: Mineralwasser...Brause...Coca Cola...Bowler...Wein...Sekt...Bier (vom Fass...diverse "Kurze"...Kaffee...Tee

All-inklusive-Preis pro Person: € 40,- (Anmeldung erforderlich - Personenzahl begrenzt!)

Auch möglich: Nur Teilnahme am Essen (€ 20,00 / Person zzgl. Getränke, Anmeldung ebenfalls erforderlich!)

Im Januar stehen keine Termine auf unserem Veranstaltungsplan. Wir starten wieder am **10. Februar mit Schlachteköst*** (Einzelheiten siehe Homepage). Für Ihren Wunschtermin oder auch zum Essen à la carte zu den gewohnten Öffnungszeiten stehen wir aber selbstverständlich zur Verfügung.

*** = Anmeldung erforderlich.**

Es gibt aber auch ein paar positive Sachen zu berichten: Wenn auch die Honigernte alles andere wie gut war, so geht es zumindest den Bienenvölkern gut. Jetzt sind sie ja in der Winterruhe, aber alles spricht dafür, dass sie den Winter gut überstehen werden. Im kommenden Frühjahr will Sigi dann einen Teil der Völker verkaufen um so den Verlust aus dem Honigertrag wenigstens etwas auszugleichen.

Im Sommer sind wir mit Telefon und Internet von der Telekom zur EWE gewechselt. Nun ist das Internet nicht nur schneller, sondern auch unser WLAN ist ein gutes Stück besser geworden.

Und noch etwas positives, für das wir sehr dankbar sind: Zumindest bis jetzt (toi, toi, toi, dass es so bleibt!) haben unsere schönen alten Eichen den Stürmen standgehalten. Der eine oder andere Zweig / Ast kam wohl runter, aber das war es dann auch.



Der viele Regen ist nicht nur ungemütlich, sondern macht uns auch in Bezug auf die Landschaftspflege das Leben schwer: Wir finden kaum noch Stellen, an denen die Tiere nicht im Wasser stehen. Und die Zäune sollen ja auch im unteren Bereich trocken sein, damit die Stromführung gewährleistet ist. Jetzt hat Sigi erst mal alle Tiere nach Hause geholt. Mal sehen, wie sich das Wetter in der nächsten Zeit entwickelt.

Apropos Zäune: Da uns - und allen anderen Weidetierhaltern auch - die Wölfe immer mehr Sorgen bereiten, haben wir die staatlich angebotene Förderung genutzt und unsere 1,10 m hohen Netze gegen 1,45 m hohe "Wolfsschutznetze" ausgetauscht. Und hoffen, dass die neuen Teile ihrem Namen gerecht werden. Allerdings hat Sigi nun noch mehr Arbeit, denn die höheren Netze sind schwerer und auch schwieriger aufzustellen.

Sollte noch jemand einen Weihnachtsbraten benötigen, sollte er sich schnell bei mir melden: Am kommenden Montag können wir noch einmal für den Postversand schlachten, danach nur noch für Selbstabholer.

Unsere neuen Terminkalender liegen hier übrigens auch schon zur Abholung

bereit. In den nächsten Tagen kriege ich es dann hoffentlich auch hin, den Plan wieder auf der Homepage zum Download anzubieten. Im Google-Kalender (auf der Homepage) sind die Termine aber wenigstens schon eingetragen.

Sind Sie schon bei der Urlaubsplanung? Über Weihnachten, Silvester, Ostern und das Heideblütenfest kann ich noch freie Zimmer anbieten. Die anderen "begehrten" Termine sind bereits belegt. Aber dazwischen ist ja auch noch jede Menge frei. Einfach mal anfragen...

So, jetzt sind Sie wieder auf dem neuesten Stand, was den Schnuckenhof betrifft. Ich wünsche Ihnen noch eine schöne Adventszeit und sende Ihnen wie immer

herzliche Grüße vom Schnuckenhof

Renate Riedler

;-) 2017

Was, wenn Weihnachten nicht vor 2017 Jahren, sondern heute stattgefunden hätte...

Säugling in Stall gefunden - Polizei und Jugendamt ermitteln

Schreiner aus Nazareth

und minderjährige Mutter vorläufig festgenommen

BETHLEHEM, JUDÄA. In den frühen Morgenstunden wurden die Behörden von einem besorgten Bürger alarmiert. Er hatte eine junge Familie entdeckt, die in einem Stall haust. Bei ihrer Ankunft fanden die Beamten des Sozialdienstes, die durch Polizeibeamte unterstützt wurden, einen Säugling, der von seiner erst 14-jährigen Mutter, einer gewissen Maria H. aus Nazareth, in Stoffstreifen gewickelt in eine Futterkrippe gelegt worden war.

Die Inobhutnahme des Kindes gelang dem Sozialdienst nur mit Hilfe der Polizei, denn ein Mann - der später als Joseph H., ebenfalls aus Nazareth identifiziert werden konnte - versuchte, unterstützt von anwesenden Hirten und drei unidentifizierten Ausländern, dies zu unterbinden.

Neben dem Joseph H. und Maria H. wurden auch die drei Ausländer, die sich als "weise Männer" eines östlichen Landes bezeichneten, festgenommen. Innenministerium und Zoll haben die Ermittlungen wegen der Herkunft der Männer aufgenommen. Anscheinend halten diese sich illegal im Land auf. Ein Sprecher der Polizei teilte mit, dass die Männer keinerlei Ausweispapiere bei sich trugen, aber in Besitz von Gold, sowie einigen möglicherweise verbotenen Substanzen waren. Sie widersetzten sich der Festnahme und behaupteten, Gott habe ihnen aufgetragen, sofort nach Hause zu gehen und jeden Kontakt mit offiziellen Stellen zu vermeiden. Die mitgeführten Chemikalien wurden zur weiteren Untersuchung in das Kriminallabor geschickt.

Der Aufenthaltsort des Säuglings wird bis auf weiteres nicht bekannt gegeben. Eine schnelle Klärung des ganzen Falls scheint sehr zweifelhaft. Auf Rückfragen teilte eine Mitarbeiterin des Sozialdienstes mit: "Der Vater ist mittleren Alters und die Mutter ist definitiv noch nicht volljährig. Wir prüfen gerade mit den Behörden in Nazareth, in welcher Beziehung die beiden zueinander

stehen."

Maria befindet sich im Kreiskrankenhaus in Bethlehem zu medizinischen und psychiatrischen Untersuchungen. Sie kann mit einer Anklage wegen Gefährdung des Kindeswohls rechnen. Ihr geistiger Zustand wird näher untersucht, da sie behauptet, sie wäre noch Jungfrau und der Säugling stamme von Gott.

In einer offiziellen Mitteilung des Leiters der Psychiatrie steht: "Mir steht es nicht zu, den Leuten zu sagen, was sie glauben sollen, aber wenn dieser Glaube dazu führt, dass - wie in diesem Fall - ein Neugeborenes gefährdet wird, muss man diese Leute als gefährlich einstufen. Die Tatsache, dass Drogen, die vermutlich von den anwesenden Ausländern verteilt wurden, vor Ort waren, trägt nicht dazu bei, Vertrauen zu erwecken. Ich bin mir jedoch sicher, dass alle Beteiligten mit der nötigen Behandlung in ein paar Jahren wieder normale Mitglieder unserer Gesellschaft werden können."

Zu guter Letzt erreicht uns noch diese Info: Die anwesenden Hirten behaupteten steif und fest, dass ein großer Mann in einem weißen Nachthemd mit Flügeln (!) auf dem Rücken ihnen befohlen hätte, den Stall aufzusuchen und das Neugeborene zu seinem Geburtstag hoch leben zu lassen. Dazu meinte ein Sprecher der Drogenfahndung: "Das ist so ziemlich die dümmste Ausrede eines vollgekifften Junkies, die ich je gehört habe."

Na denn....

Sie haben die vorherigen Ausgaben der Schnuckenpost verpaßt, möchten sie aber trotzdem noch lesen? Kein Problem! Einfach eine kurze Email an newsletter@schnuckenhof-wesseloh.de und ich sende Sie Ihnen zu.

Sie möchten die Schnuckenpost regelmäßig als Email erhalten? Gerne nehme ich Sie in den Verteiler auf. Dafür genügt eine kurze Nachricht an newsletter@schnuckenhof-wesseloh.de. Wie immer wird dabei der Datenschutz von uns gewährleistet, eine Weitergabe Ihrer Daten erfolgt definitiv nicht und eine Abmeldung ist natürlich auch jederzeit möglich.
